

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Bern  
**Band:** - (1844)  
**Heft:** 26-27

**Artikel:** Aus einem Schreiben von Herrn K. Wild, Verwalter des Eidsgen. Archives, an die Bernische Naturforschende Gesellschaft  
**Autor:** Wild, K.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-318171>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

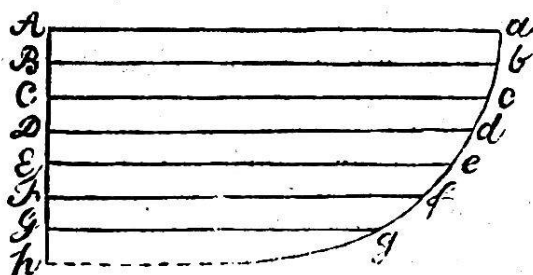
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

des Gletschers als verhältnissmässig starr und passiv betrachtet werden muss, alle Thatsachen genügend erklären zu können. Die Tiefe von 140 F. scheint, nach der Bemerkung von Herrn Agassiz, nicht mehr als höchstens den sechsten Theil der ganzen Dicke des Aargletschers in dieser Gegend zu betragen. Bezeichnen nun A, B, C, .... Punkte



in dem verticalen Durchschnitt des Gletschers, so ergibt sich aus Allem, was wir von der oberflächlichen Geschwindigkeit der Gletscherbewegung kennen,

oder von der analogen Bewegung der Ströme, deren Geschwindigkeit in verschiedenen Tiefen gemessen worden ist, dass die Geschwindigkeiten ungefähr in einem Verhältnisse, wie die Linien Aa, Bb, Cc, etc. es darstellen, abnehmen, so dass die Abnahme zuerst kaum merkbar ist, dagegen sehr schnell zunimmt in der Nähe des Grundes, wo sie sogar gleich Null sein kann, wenn wir die Curve bis h fortsetzen. Gesetzt aber auch, der Grund des Gletschers sei in Gg, so zeigt sich klar, wie unbedeutend die Abnahme der Geschwindigkeit zwischen der Oberfläche A und  $\frac{1}{6}$  der Tiefe B während einigen Wochen oder selbst Monaten sein kann. «

**Aus einem Schreiben von Herrn K. Wild,  
Verwalter des Eidsgen. Archives, an  
die Bernerische Naturforschende Gesellschaft.**

Ein vor mir liegender Auszug aus dem Rathsprotokoll vom 26. Juli 1787 enthält einen Auftrag an den Rathhaus-

ammann: » mit dem Schreiben des Herrn Amtmanns zu  
» Interlaken, dass sich ein sonderbarer Zufall unlängst in Grin-  
» delwald mit Christen Bohren von daselbst zugetragen,  
» da nämlich derselbe auf dem Gletscher bei dem so-  
» genannten Mettenberg mit dem Eise eingestürzt, in einen  
» 64 Schuh tiefen Schlund gefallen und durch eine unter  
» dem Gletscher sich vorgefundene 130 Schuh lange Oeffnung  
» wieder herauskriechen können. Da nun Meine Gnädigen  
» Herren erkannt haben, dass dieses merkwürdige Ereigniss  
» durch die hiesige französische Zeitung und das Avisblatt  
» bekannt gemacht werden solle, so werde er solches auf  
» eine angemessene Weise einrücken lassen. « Nun bleibt  
noch der Zweifel, ob Bohren *gegen* oder *nach* dem Laufe  
des Unterwassers die Oeffnung gefunden habe? Mir sagte  
er Letzteres.

---

### **Verzeichniss einiger für die Bibliothek der Schweiz. Naturf. Gesellschaft ein- gegangenen Geschenke.**

*Von der k. Akademie zu Berlin:*

Abhandlungen von 1841.

Berichte: Januar — Juni 1840 und Juli 1842 — Juni 1843.

*Von der k. Akademie zu München:*

Abhandlungen III, 3.

Bulletin, Nro. 1 — 55.

Almanach für 1843.

*Von der Société des Naturalistes de Moscou:*

Bulletins. Année 1843, Nr. 2 et 3.

*Von der Sternwarte in Wien:*

Annalen. Neue Folge, 2ter Band.

*Von der Buchhandlung Dalp in Bern:*

Studer, physikalische Geographie und Geologie, I. 1843. 80.

» mathematische Geographie. Zweite Auflage. 1842. 80.

Gerber, Anatomie des Menschen und der Haussäugethiere.  
1842. 80.

Anker, die Maul- und Klauenseuche. 1839. 80.

Sinner, Ballistik, I. 1834. 40.

Mehrere ältere Verlagswerke.